

Das Schweigen der Frauen

Heute wird es ernst: Fasching beginnt, mitsamt den Büttenreden. Und ja, ich habe sogar was Lustiges in der Bibel gefunden: „Die Frau soll schweigen“. Der Witz ist gut, oder? Eine Frau schweigt! „Die Frau soll schweigen in der Gemeinde“, schreibt Paulus im ersten Brief an die Korinther (1 Kor 14,34f.). „Keine Frau soll öffentlich reden oder einem Manne reinreden.“ Oooch, der arme Paulus. Erst groß tönen, unter Christen gäb’s „nicht Mann oder Frau“, da dürften alle mitreden und Jesus hätte Frauen sogar zugehört. Doch kaum machen sie den Mund auf in den ersten Gemeinden, ist schon Schluss mit Frauenverstehen.

Ich ahne ja, wie's war. Wie in meiner ersten Gemeindesitzung in der Pfalz. Da reden und reden die Männer und Frauen schweigen. Bis sich eine meldet: „Dodezu hott doch die Ännel gesaat als sie des Altarkreuz uffm Ausflug vum Männerchor gesähe hot, domols als de Erwin krank war...“ Bis unsereine mal zu Wort kommt, das dauert, aber dann dauerts auch.

„Frauen sollen schweigen“, wenigstens außer Haus, knurrt Paulus: „Wollen sie etwas lernen, sollen sie daheim ihre Männer fragen.“ Der ist auch gut! Ein Mann, der redet. Zuhause! „Wie war’s in der Sitzung?“ „Hhmm, jo.“ „War der Erwin noch krank, was gab’s?“ „Hhmm.“ Das Schweigen der Männer. Fällt die Haustür ins Schloss, schließt sich ihr Mund und unserer geht nicht mehr zu.

„Seid still, ihr Frauen“, knottert Paulus weiter: „Denn Adam ist zuerst geschaffen worden, danach erst Eva.“ Das stimmt allerdings. Hätte Gott zuerst Eva gemacht, wäre sie ihm bei der Arbeit an Adam ständig in den Ohren gelegen: „So doch nicht. Da oben n'bissel mehr, unten bissel weniger.“ Der Mann hätte da oben ein eigenes Sprachzentrum bekommen, so haben's eben nur wir Frauen, laut Gehirnforschung. Adam wäre nicht so maulfaul geworden. Oder aber Eva würde noch immer reden und keiner wär ihr recht.

Also kommt Adam zuerst, bekommt Eva und sagt: „Ich Mann, Du Frau.“ Da dachte sich Gott schon was dabei, uns so verschieden zu machen. Dumm nur, dass Mann dachte, er hätte seither das Sagen und Frau dürfe eben reden - daheim. Draußen mussten wir schweigen. Jahrhunderte lang. Nicht lustig. Nix da Beruf, mitwählen oder mitreden. Frauen in der Bütt, am Katheder, auf der Kanzel gibt's noch nicht lange und nicht viele. Und in mancher Kirche nicht mal eine. Noch immer das Schweigen der Frauen. Wenn Jesus das wüsste, selbst Paulus wäre es heute wohl peinlich...

Pfarrerinnen gibt's immerhin schon 'ne Weile. Aber in meiner Gemeinde war ich die erste. Vor der ersten Predigt da sagt einer zum andern – beinahe Büttenredenreif: „Ob se ach redde kann uff de Kanzel? Na ja, solange se hier redd, hodd ihr Mann emol Ruh.“ Hmmm, da ist was dran...